

## Nachdenken über «Querdenken»

Wir können nichts tun. Meine Frau und ich sitzen da und warten auf Neuigkeiten aus dem Pflegeheim nebenan. Wir können nicht hinein zu ihrer betagten Mutter. Allenfalls später, wenn der Tod unmittelbar bevorstehe. Vielleicht. Im Schutzanzug.

Wir hören, Margrit sei fiebrig, schwach, schlafe viel, könne gar nichts mehr schlucken. Corona.

Sie atmet keuchend und flach. Wir hören das, weil eine junge Pflegerin sich - im Stress eines Heims mit vielen Corona-PatientInnen und wenig Personal - rasch Zeit nimmt um Margrit das Handy ans Ohr zu halten, damit ihre Tochter sie von ferne trösten kann. Vielleicht bekommt sie das mit. Wir wissen es nicht. Die Pflegerin kann es auch nicht sicher sagen, eine Träne sei der Mutter während des Monologs über die Wange gelaufen. Meine Frau ist verzweifelt hilflos.

Während wir hier warten und nicht helfen können, lesen wir von Parties ohne Maske, von knallvollen Skiliftgondeln, vollen Zügen, von Leuten, die es nicht für nötig halten, das Ihre zu tun, damit sich die Krankheit nicht ausbreitet. Egoismus vor Solidarität.

Vor allem aber gibt es – schlimmer – auch jetzt wieder «Querdenker», die demonstrieren. Mit Predigern, die ihren naiven Gläubigen vorreden, es sei wichtig, die Masken abzulegen. Es gehe da primär um Freiheit.

Diese Freiheit, andere anstecken zu dürfen, raubt Menschen wie unserer Margrit jetzt sprichwörtlich den Atem.

«Querdenker»... Ein Querdenker ist ein Mensch, der sich mit allgemein anerkannten Wissensständen kritisch auseinandersetzt. Der die Dinge überdenkt. Sich ein eigenes Bild macht, gestützt auf Fakten, auf Argumente und Gegenargumente. Mit offenem Ergebnis. Das ist eine ehrenwerte Haltung. Jemand der aus Staatsverdrossenheit einfach nur das Gegenteil dessen verbreitet was die Behörden angesichts drohender Gefahren anordnen, der das Gegenteil verkündet von dem, was die Wissenschaft erarbeitet, der dafür umgekehrt jeden noch so unfassbaren Blödsinn aus diffusen Quellen glaubt, ist nicht ein Querdenker, sondern ein Dummkopf. Das ist nicht dasselbe.

Eins und eins gibt nur zwei. Nichts anderes. Auch wenn vier oder fünf WissenschaftlerInnen das bezweifeln und damit schnell und billig berühmt werden. Gleich wie die WissenschaftlerInnen, die jahrzehntelang behauptet haben, Rauchen sei nicht schädlich.

Angesichts der Zehntausenden, die schwer unter Corona zu leiden haben, angesichts der Siebentausend, die hierzulande bereits daran oder damit gestorben sind, der 370'000 Toten allein in den USA, vor allem aber angesichts des physisch und psychisch erschöpften Pflegepersonals stellt sich vielleicht

doch mal Frage, ob sich diejenigen nicht massiv strafbar machen, die sich mit Masken-runter- Parolen aktiv um die weitere Verbreitung dieser Krankheit bemühen. Schwere moralische Schuld trifft sie in jedem Fall.

... Lauter Gedanken während des Wartens auf Neuigkeiten über Mutter Margrit. Das Telefon bleibt stumm, das Personal schuftet.

Nach zwei Tagen kommt der erhoffte Anruf. Aber nicht mit der Erlaubnis, Margrit kurz besuchen, trösten zu dürfen. Sondern mit der Information, dass sie aufgehört hat zu atmen.

Wir sind untröstlich, unter anderem weil wir ihr im schwersten Moment nicht haben beistehen können. Aber nicht nur wir trauern. Auch das Personal, das sie gemocht, sich über lange Zeit um sie gekümmert hat.

Aber das ist offenbar alles kein Problem, Corona ist -querdenken- ja nur eine Grippe, die man aufbläst um uns freien Schweizern und Donald Trump zu schaden, vor allem aber um Bill Gates reich zu machen.

Dummheit ist meist nicht selbstverschuldet, klar, aber bisweilen ist sie dennoch sehr schwer zu ertragen.

© Casper Selg 12. 1. 2021